



Eine „klassische“ TSE-Sitzung umfasst drei Phasen

- **Einstiegsphase**

Die Erstsemester kommen mit den TutorInnen im Sitzkreis zusammen. Nach Vorstellung des Ablaufplanes für die aktuelle Sitzung kann der Einstieg von den TutorInnen unterschiedlich gestaltet werden. Ein Rückblick auf die Erfahrungen der letzten Hochschulwoche, die Klärung offen gebliebener Fragen/Probleme bei der vergangenen Sitzung oder eine erste Frage zum Einstieg in das aktuelle Thema, alles dies sind Möglichkeiten gemeinsam den Gruppenprozess zu starten. Die Ergebnisse werden auf dem Flipchart/Metaplan festgehalten.

- **Arbeitsphase**

Als Einstieg in die Arbeitsphase wird konkret an den Erfahrungen der Erstsemester angeknüpft. Unterschiedliche Seminarmethoden machen es nun möglich, dass die TeilnehmerInnen gemeinsam ihre Haltung und ihr bisheriges Verhalten bzgl. des Themas reflektieren. Hierbei ergeben sich häufig für die einzelnen verständliche Veränderungswünsche, wollen sie in der Hochschule Erfolg haben. Auf dieser Grundlage erfolgt im nächsten Schritt die gemeinsame Erarbeitung von realistischen Veränderungsmöglichkeiten. Mit Hilfe von kurzem theoretischen Input, von ausgesuchten Texten, konkret anwendbaren Arbeitshilfen, Informationen und Erfahrungen von eingeladenen Gästen und der TutorInnen selbst, gehen die TutandInnen in eine konstruktive Auseinandersetzung mit dem Thema und sich selbst. Die erarbeiteten Ergebnisse werden visualisiert und ggf. präsentiert, um sie allen zugänglich zu machen.

- **Abschlussphase**

Hier ist es wichtig, dass alle Teilnehmenden nochmal für sich reflektieren, was sie aus der Sitzung mitgenommen haben. Über ein von den TutorInnen gestaltetes Feedback macht jeder in der Gruppe und die Gruppe insgesamt deutlich, ob und wie die gemeinsame Arbeit gefruchtet hat. Mögliche Verbesserungsvorschläge für die weitere Zusammenarbeit können hier entstehen. Mit dem Ausblick auf die nächste Sitzung beenden die TutorInnen diese Phase und die gesamte Tutoriumssitzung.

Jede Phase kann noch durch eine Kennenlernübung oder ein Warming Up unterbrochen bzw. ergänzt werden, da das Tutorium insgesamt auch der Zusammengehörigkeit der Gruppe in einer entspannten Atmosphäre dient.